

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: - (1972)
Heft: 1

Anhang: [Lokalnachrichten] : Hamburg, Hannover, Berlin

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bezirk Hamburg

SCWEIZERISCHES
GENERALKONSULAT
2000 Hamburg 37
Postfach 4117

Personelles: In den letzten Monaten hatte das Generalkonsulat einen durchgreifenden Wechsel in seinem Personalbestand hinzunehmen. So wurde Ende September Herr Renzo Meda, Kanzleisekretär I, nach rund vierjähriger Tätigkeit in Hamburg an die Schweizerische Botschaft in Athen versetzt. Seine Aufgaben, das Rechnungswesen, AHV-IV-Fragen sowie die Schiffahrtsangelegenheiten wurden vorübergehend von Herrn Eugen Baumberger, Kanzleisekretär II, übernommen, der jedoch auf Jahresende aus dem Bundesdienst austrat, um künftig in seiner engeren Heimat in der Privatindustrie tätig zu sein. Als Ersatz für diese beiden geschätzten Mitarbeiter traf anfangs Oktober, von Straßburg kommend, zuerst Herr Richard Benz als frischgebackener Beamter beim Generalkonsulat ein. Die Landsleute werden ihn in der Kanzlei antreffen. Am 24. Januar 1972 folgte dann Herr Robert Müller, Kanzleisekretär I, der während der letzten drei Jahre der Schweizerischen Botschaft in Kairo zugeteilt gewesen war. Außerdem wurde dem Generalkonsulat zu Instruktions- und Ausbildungszwecken anfangs Januar noch Herr Charly Teuscher, Stagiaire, für ca. 20 Monate zugeteilt.

Auch bei den weiblichen Mitarbeiterinnen sind einige Veränderungen eingetreten. Frau Elisabeth Montandon, die ca. 1½ Jahr beim Generalkonsulat tätig war, ist anfangs Oktober mit ihrem Gatten in die Schweiz zurückgekehrt, während Frau Elisabeth Krafft — nach ihrem Mutterschaftsurlaub — Mittem Dezember ihre Arbeit nicht mehr aufnehmen konnte, da sie jetzt andere Verpflichtungen hat. An ihre Stelle trat bereits im August, zuerst aushilfsweise und jetzt definitiv, Frau Wally Rademacher und auf Beginn des Monats Dezember noch Frau Claudine Prange in den Dienst des Generalkonsulates.

Die scheidenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begleiten die besten Wünsche für die Zukunft und von den „Neuen“ darf mit einer erproblichen Zusammenarbeit gerechnet werden.

Kulturelles:

Bremen: Dem Zürcher Schriftsteller Jürg Acklin, welcher für sein Buch „alias“ bereits den Conrad-Ferdinand-Meyer-Preis erhalten hat, ist durch die Rudolf-Alexander-Schröder-Stiftung der Literaturpreis 1972 der Freien Hansestadt Bremen in der Höhe von DM 10 000,— zuerkannt worden. Der Preis wurde in Anwesenheit des Schweizerischen Generalkonsuls in Hamburg an einer Feier am 26. Januar 1972 im Bremer Rathaus an Herrn Acklin überreicht.

*

Berichtigung:

Schweizer Verein „Eintracht“ Hamburg
Präsident Anton Imholz
2 Hamburg 57
Reichsbahnstr. 64

*

Schweizer Kolonie, Hamburg Weihnachtsfeier

Die Weihnachtsfeier der Schweizer Kolonie in Hamburg fand am 19. Dezember 1971 im Winterhuder Fährhaus in Hamburg statt. Das Programm war wiederum in erster Linie auf die Kinder abgestellt, die sich dann auch köstlich über das von der „Hamburger Puppenkiste“ unter Klaus Schriever aufgeführte Puppenspiel „Was ist los im Winterwald“ amüsierten und von ihren Plätzchen aus eifrig „mitgespielen“. Besinnliche Worte zum Weihnachtsfest sprach Herr Pfarrer Werner Fischer. Der sehr zahlreiche Besuch dieser Feierstunde hat die Organisatoren und ihre Helfer für ihre Arbeit voll entschädigt.

An dieser Stelle sei allen Mitbürgern besonders herzlich gedankt, die durch ihre offenerherzigen Sach- und Geldspenden dazu beigetragen haben, diese Weihnachtsfeier für jung und alt zu einem Fest der Freude unter uns Schweizern in Hamburg und Umgebung werden zu lassen.

Der Koloniausschuß

*

Schweizer Kolonie Kiel
Präsident Max Löhner
23 Kiel, Lehmburg 20

Weihnachtsfeier 1971

Zur Feier im festlich geschmückten Vereinslokal erschienen 42 Erwachsene und 18 Kinder. Als Guest wurde Herr Generalkonsul Rist begrüßt. Die Beisicherung der Kinder mit schönen

Päckli besorgte der Weihnachtsmann persönlich. Die schöne Feier wird allen Teilnehmern in dankbarer Erinnerung bleiben.

Anlässlich seiner 25jährigen Jubiläumstournée in der BRD veranstaltete unser Landsmann, Prof. Roger George, als Mitglied der Schweizer Kolonie ein Gastspiel im Kieler Schauspielhaus. Seine Tanzschöpfungen „Lembrancas da Bahia“ sowie „Minstrels“ fanden große Bewunderung.

Bezirk Hannover

SCWEIZERISCHES KONSULAT
3000 Hannover
Adelheidstraße 4

Kulturelle Vorschau

Vom 17. März bis 16. April 1972 wird die Kestner-Gesellschaft in Hannover die derzeit in der Kunsthalle Basel gezeigten Objekte unseres Landsmannes Jean Tinguely ausstellen.

Kultureller Rückblick

Reges Publikumsinteresse vermochte die vom 22. Januar bis 20. Februar 1972 in den Räumen des Kunstvereins Hannover untergebrachte Ausstellungen „Schweizer Handzeichnungen im 20. Jahrhundert“ zu erwecken.

An der vom Schweizerischen Institut für Kunstmuseum Zürich veranstalteten Ausstellung wurden über 200 Blätter von 75 Künstlern, von Hodler bis zu den jüngsten Zeitgenossen, gezeigt. Kunstkritiker bezeichneten sie zu Recht als eindrucksvolles Zeugnis für die Vielfalt, die sich auf einem geographisch begrenzten Raum entwickeln und zusammenfinden kann.

*

Schweizer-Vereinigungen im Konsularbezirk Hannover

Schweizer Club Osnabrück
Präsident Herr Alexander Ammann
Hotel Landhaus Blankenburg
4501 Hellern b. Osnabrück
Lengericher Landstr. 6

Club Romand Hannover

Mlle. Annette Fournier, c/o. Klein,
3000 Hannover-Wülfel, Fontainestr. 6

Schweizer Jugend-Club in Niedersachsen

Herr Urs Keller
3300 Braunschweig,
Gördelinger Str. 4-5

Damen-Kräñzchen

Die Schweizerinnen von Hannover und Umgebung treffen sich einmal monatlich zum Kaffee oder zu einer Besichtigung.

Auskunft erteilt das Konsulat.

*

An den Vorort

Abschied

Nach 25jähriger Amtszeit als Präsident des Schweizervereins Hannover bin ich anläßlich der außerordentlichen GV vom 7. 11. 1971 zurückgetreten. Die Ernennung zum Ehrenpräsidenten hat mich sehr gefreut. Ich verabschiede mich hiermit vom Vorort, verbunden mit den besten Wünschen für Ihre weitere Arbeit, und hoffe, daß die neue Schrift **Kontakt** recht viel Erfolg zeigen möge. Mit den besten landsmännischen Grüßen bin ich Ihr

sig. Hermann Bütkofer

*

Mutation:

Schweizerverein Hannover

Präsident Georg Stocker
336 Osterode
Bahnhofstr. 10

Der Schweizerverein hat sich neu konstituiert. Er soll durch neue Aktion wiederbelebt werden.

Der Schweizerverein Hannover hat sich viel vorgenommen. Sein neuer Vorstand will auch neue Wege gehen, um den Mitgliedern ihre Mitgliedschaft sinnvoll erscheinen zu lassen. Dafür braucht er das Interesse, die Mitarbeit und Mitgliedschaft möglichst vieler Auslandschweizer. Das Schweizerische Konsulat in Hannover hat nahezu 3000 Schweizer verzeichnet. Sicher finden sich unter ihnen viele, die etwas davon halten, den Kontakt im Ausland zu Schweizern zu pflegen.

Der Schweizerverein Hannover bittet alle, die vom Wert freundschaftlicher Beziehungen unter Landsleuten überzeugt sind, ihre Anschrift an eine der untenstehenden Adressen mitzuteilen. Dieser konstruktive Beitrag ermöglicht eine Bestandesaufnahme aller interessierten und schafft damit Grundlage zur Gestaltung eines umfangs- und abwechslungsreichen Programms.

Anschriften:

Präsident Georges Stocker
336 Osterode am Harz, Bahnhofstr. 10

Sekretariat Ed. J. Martenet
3 Hannover, Hildesheimer Str. 7

Termine des Schweizer Vereins

Hannover:

- 25. März: Übungsschießen (jeweils auf der Bundeswehrschießanlage Hildesheim-Himmelstür von 10 bis 16 Uhr)
 - 29. April: Übungsschießen
 - 27. Mai: 1. obligatorisches Programm
 - 24. Juni: 2. obligatorisches Programm
 - 15. Juli: Bundesfeier in Osterode am Harz, Bundesfeierschießen
 - 29. Juli: Übungsschießen
 - 26. August: 3. obligatorisches Programm
 - 30. September: 4. obligatorisches Programm
 - 28. Oktober: Absenden
 - 3. Dezember: Adventsfeier
- Zusätzlich finden auch Kegelnachmittage statt. Auskunft darüber erteilt das Sekretariat des Schweizer Vereins Hannover.

Bezirk Westberlin

SHCWEIZERISCHE DELEGATION

1000 Berlin 21
Fürst-Bismarck-Str. 4

Matrikelkarte

In der letzten Ausgabe dieser Zeitschrift erschien auf Seite 13 ein kurzer Aufruf, alle Matrikelkarten, die Ende 1970 oder früher abgelaufen sind, der zuständigen Vertretung zurückzusenden. Dies betrifft jedoch nicht West-Berlin, da die Delegation erstmalis im September 1968 allen bei ihr eingeschriebenen Schweizerbürgern bereits die neue Karte ausgestellt hat, die nun unbeschränkt gültig ist.

Neue Telefon-Nummer
3 91 20 21 seit Dezember 1971.

*

Schweizerverein „Berlin“

Präsident Walter Storz
1 Berlin 28
Welfenallee 45 a

und

Schweizerische Wohltätigkeitsgesellschaft

1 Berlin 21
Fürst-Bismarck-Str. 4

Bundesfeier 1972

Es sei schon jetzt darauf aufmerksam gemacht, daß die Bundesfeier der Schweizerkolonie West-Berlin am **Samstag, dem 29. Juli 1972**, wie bisher im **Hilton Hotel Berlin**, 1 Berlin 30 stattfinden wird.

Der Schweizer Verein Berlin wurde 1861 gegründet und gehört mit zu den ersten Schweizer Vereinen in Deutschland.

Später wurde die schweizerische Wohltätigkeits-Gesellschaft Berlin gegründet, welche den Landsleuten für Härtefälle zur Verfügung steht.

Zu den regelmäßigen Zusammenkünften im „**Schwyzerhäusli**“ jeden 1. Mittwoch im Monat: „**Haushrauenkränzchen**“, Beginn 14 Uhr, und ersten Mittwoch im Monat: „**Jugendgruppe**“, Beginn 20 Uhr, finden sich zahlreiche Landsleute zu gemütlichen Stunden zusammen. Jeden 2. Samstag im Monat: Vereinsabend für Mitglieder und deren Gäste, Beginn 20 Uhr, bei Essen und Tanz und gemütlichem Höck, so daß für alle Schweizer in Berlin die Möglichkeit gegeben ist im Kreise ihrer Landsleute frohe Stunden zu verleben.

Im Veranstaltungsprogramm des Vereins sind die Zusammenkünfte und Mitteilungen speziell für die Schweizer in West-Berlin aufgeführt, welche kostenlos den Mitgliedern zugesandt werden. (Gruppenflüge Ostern-Pfingsten-Weihnachten, etc.)

Anmeldeformulare für den Beitritt in den Verein und in die Wohltätigkeits-Gesellschaft Berlin senden wir Ihnen gerne zu und würden uns freuen, auch Sie zu unseren Mitgliedern zählen zu dürfen und an den Abenden zu begrüßen.

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: 3. Juni 1972

Goldener Oktober.

Der Marktpionier, den es eigentlich gar nicht geben konnte.



**Die Marktpioniere.
Machen Märkte.**

1963 beschlossen wir, eine Weinmarke auf den Markt zu bringen. Man belächelte unser Vorhaben. Denn so ziemlich niemand glaubte, daß eine Weinmarke in Deutschland ein Erfolg sein könnte. Wir kannten den deutschen Weintrinker besser. Marktuntersuchungen hatten gezeigt: Weintrinker warteten geradezu auf eine Weinmarke. Ein Weinsortiment mit der Garantie ausgereifter Kressenzen. Denn wer kann schon unter einem Angebot von 20.000 Sorten das Richtige auswählen? Mit Goldener Oktober wurden Weinfreunde zu Weinkennern.

**Unternehmensgruppe
Allgäuer Alpenmilch AG**

